

Aus den Gerichtsakten -

Tonbandmitschnitte aus dem Baader-Meinhof-Prozess

*Quelle: Landesarchiv Baden-Württemberg, Abteilung Staatsarchiv Ludwigsburg
(<http://www.landessarchiv-bw.de/plink/?f=2-836809>)*

SWR Wissen Archivradio Deutscher Herbst

Jan-Carl Raspe äußert sich zu den Haftbedingungen am 28.10.1975

„Ich stell‘ zunächst mal nur fest, dass Ihre Methode der Verhandlungsführung heute tatsächlich auch ‘ne neue Qualität angenommen hat. Was Sie hier tun, ist tatsächlich nur noch: Deckel drauf! Aber ansonsten fahre ich fort mit der Begründung der Ablehnung.

Falsch ist, dass die Auswirkungen der Isolation den verantwortlichen Stellen verdeckt geblieben wären. Nichts war verdeckt.

Es gab Januar '73 die Stellungnahmen von drei Gefängnisärzten in Ossendorf, als Ulrike seit siebeneinhalb Monaten im Trakt war, die ohne Untersuchung erklärten: Psychosomatische Schäden sind bei der Art von Unterbringung, nämlich in akustischer Isolation, unvermeidlich. Aus psychiatrischer Sicht sei die Grenze der Belastbarkeit erreicht, einfach weil die Auswirkungen der Isolation angefangen hatten, sichtbar zu werden.

Ulrike konnte bei Besuchen nicht mehr sprechen. Außerdem ist in unzähligen Anträgen der Anwälte auf Ärzte unserer Wahl auf Aufhebung der Isolation erklärt und mit präzisen wissenschaftlichen Argumentationen nachgewiesen worden, dass die Auswirkungen der Isolation für jeden nach einer bestimmten Zeit katastrophal sind. Wie Wunder hier, als er seinen Schließmuskel mal wieder nicht halten konnte, selbst gesagt hat, Isolation ist eine Frage der Zeit.“

[Anm.: Gemeint ist Bundesanwalt Heinrich Wunder; „Schließmuskel“ ist für Raspe eine Metapher für „Mund“. „Akustische Isolation“ heißt, dass in bestimmten Phasen der Haft verhindert wurde, dass die RAF-Gefangenen miteinander sprechen konnten.]

Arbeitsanregungen:

Suchen Sie die Aussage Jan-Carl Raspes in den Tonbandmitschnitten im SWR2 Archivradio (<http://www.swr.de/swr2/wissen/archivradio/archivradio-raf-podiumsdiskussion/-/id=2847740/nid=2847740/did=2394346/mpdid=10240436/1qh6goe/index.html>).

Charakterisieren Sie Jan-Carl Raspes Haltung gegenüber dem Gericht.

Sprechen Sie darüber, wie er die Haftbedingungen darstellt. Vergleichen Sie mit dem darstellenden Text „Haftbedingungen“.